

Haushaltsrede 2007*
CDU-FWV - © Roland Sigel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haußmann,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

endlich geht es aufwärts und die Konjunktur nimmt auch im Inland Fahrt auf. Erst letzten Donnerstag wurden die Prognosen für das Jahr „2007“ wieder nach „oben revidiert.

Der Wirtschaftsmotor läuft wieder runder und brummt wie nie zuvor.
Der Glaube an die Zukunft und Positives Denken scheint der Grund dafür zu sein.

Mit Impulsgeber war die Fußball-WM „2006“ und unsere deutsche Mannschaft resümieren Viele. Beweisen kann man es nicht.
Doch seither hat sich die bisherige pessimistische Grundhaltung vieler Bürger verändert.

Zielstrebigkeit, Ausdauer, Präzision, aber auch Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind in unser Selbstbewusstsein zurück gerückt.

Dies war auch bitter nötig, denn
„Wer sich nicht bewegt – bewegt auch nichts!“

So versuchen seit Jahren Gemeinderat und Verwaltung durch konstruktive Lösungsansätze, den zunehmend „von oben“ diktierten, jedes Jahr größer werdenden Leistungen und Aufgaben, gerecht zu werden.

„Wenn´s ums Geld geht, hört der Spaß auf“, lautet ein altes Sprichwort.
Schon alleine deswegen, weil es um Geld geht, das wir stellvertretend für unsere Bürger ausgeben.

Steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen sind das knappe Resümee, wobei unser Einfluss auf Bund und Land hier gegen „Null“ gehen und die Kommunen weiterhin an der kurzen Leine gehalten werden.
Daran hat sich seit dem letzten Jahr nichts grundlegend geändert.

Deshalb muss die Frage an die Große Politik erlaubt sein, wo denn in den kommenden Jahren noch finanzieller Spielraum zur Realisierung großer Projekte in den Kommunen bleibt, wenn die Anforderungen im Sozialbereich, bei der Integration und der Kinder- und Jugendarbeit in den nächsten Jahren eher wachsen als zurückgehen.

All das in einer entsprechenden Ausgewogenheit unter einen Hut zu bringen, ist die Aufgabe, der wir uns tagtäglich stellen müssen.

Es erhebt sich nun die Frage, was wir konkret finanzieren wollen und auch können.

Die Verwaltung hat sich auch im diesjährigen Haushaltsentwurf bemüht, Möglichkeiten und Notwendigkeiten aufzuzeigen und den Orientierungsrahmen frühzeitig abzustecken.

Herausgekommen ist aus meiner Sicht, und um im Bild zu bleiben, ein klares Spielkonzept mit offensiver Taktik, das Erfolg verspricht und weitere Spielvariationen des Gemeinderates ohne große Risiken zulässt.

Eine der wesentlichen Eckdaten der Gemeindefinanzierung ist die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt, oder einfach gesagt, der Überschuss im laufenden Betrieb. Die jetzt eingeplante Zuführungsrate von 240 Tausend € ist die höchste seit Jahren und bringt unserer Finanzplanung eine willkommene Entspannung.

Sieht man jedoch die anstehenden Ausgaben für notwendige Projekte in den kommenden Jahren, werden wir „Ausgabenzurückhaltung und Sparen“, sowie die Verbesserung der „Einnahmensituation“ weiter im Auge behalten müssen.

Die CDU/FWV-Fraktion gibt dazu nach Beratung und Bewertung folgendes „Statement“ zum vorgelegten Haushaltsentwurf ab.

Die Stabilisierung der Personalkosten und der Geschäftsausgaben muss hier lobend konstatiert und dennoch konsequent Weiterbetrieben werden. Anfangs kritisch bewertet, zwischenzeitlich bewährt und positiv angenommen hat sich das eingeführte Instrumentarium der Budgetierung in den einzelnen Bereichen.

Auch die Ansätze für Feuerwehr, Bauhof, Grund- und Hauptschule, sowie die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen, den Jugendhilfeplan und die Seniorenarbeit finden unsere volle Zustimmung.

Wir unterstreichen damit den Wunsch unserer Bürger die Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und helfen dort, wo sie verbesserungswürdig ist, auch diese zu verbessern.

Wir unterstützen die Arbeit und den Wunsch nach guten Kinderbetreuungseinrichtungen und –Angeboten und bedanken uns bei allen –in den zuvor vorgenannten Bereichen- tätigen haupt- oder ehrenamtlich engagierten Personen. Wir werden Sie auch weiterhin unterstützen und wünschen Ihnen viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben.

Die Bewirtschaftungskosten präsentieren sich als Spiegelbild unserer gemeinsamen Bemühungen zur Kosteneinsparung und bestätigen damit unsere beschlossenen Maßnahmen der letzten Jahre.

Diese Entwicklung dürfte sich durch die Realisierung und die Anbindung an das „Fernwärmenetz der Holzhackschnitzelheizanlage“ weiter verfestigen. Dank an dieser Stelle an die Verwaltung für die optimale Abwicklung und Wegbereitung dieses ökologisch und ökonomisch sinnvollen „Vorzeigeproyektes“.

Unsere Immobilien und Gebäude präsentieren sich –auf ihr Alter und Baujahr bezogen- in einem guten Zustand. Dies spricht für die „Betreuer und die Betreiber“. Die Aufwendungen zur Gebäudeunterhaltung sind lt. Planentwurf die zweitniedrigsten seit 12 Jahren – auch aus finanziellen Erwägungen. Um den guten Erhaltungszustand zu stabilisieren beantragen wir, für diesen Titel den Kostenrahmen um 20 T€ zu erhöhen. Die Mittelzuteilung soll mit den Gebäudeverantwortlichen, den Hausmeistern und der Notwendigkeit erfolgen.

Beim Hallenbad haben wir nach gewissenhafter und sorgfältiger Prüfung mit dem „Betreibermodell“ den Weg zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt und mit einem partnerschaftlichen, soliden Fundament ausgestattet. Gemeinsam haben Gemeinderat, Verwaltung, Personal und Förderverein „Hallenbad“ mitgearbeitet und dieses „Modell“ ermöglicht.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen unter dem Titel „Gemeindestraßen- Straßen- u. Wegeunterhaltung“ werden von uns „mit kleinen Einschränkungen“ mitgetragen. Davon später Mehr. Uneingeschränkte Zustimmung findet der notwendige Ansatz zur „Brückenunterhaltung“ nach erfolgter Bilanzierung im Brückenbuch. Ebenso die Mittel zur „Unterhaltung öffentlicher Gewässer“ in den aufgezeigten Bereichen im Dienste der Sicherheit unserer Bürger.

Die Ansätze im Einzelplan 8 und insbesondere im Unterabschnitt „Gemeindewald“ finden unsere volle Zustimmung, verbunden mit dem herzlichen Dank an unseren Revierförster „Karl Sablowski“ und seinem gesamten Team.

Nun zum Vermögenshaushalt:

Wir freuen uns, dass wir erstmals seit 7 Jahren wieder freie Mittel für Investitionen zur Verfügung haben und ohne geplante Neuverschuldung fast doppelt so hohe Investitionen wie Im Vorjahr einplanen können.

Wesentlichen Anteil daran haben unter anderem Maßnahmen, die mit über das Landessanierungsprogramm gefördert werden.

Dazu gehören u.a. die Schwerpunkte wie Alter Friedhof, Bahnhofsvorplatz, Lautergarten und Sitzungssaal.

Gerade die Letztgenannten „Lautergarten und Renovierung Sitzungssaal“ wurden auch in unserer Gruppierung sehr intensiv und in allen Facetten diskutiert. Fragen über den Umfang, Detailausführung und der Gesamtkosten setzten hierbei die Meßlatte. Dies ist berechtigt und demokratisch legitim.

Im Zuge der Haushaltsberatung und –Debatte geht es nach unserer Bewertung aber vordergründig um ein klares Bekenntnis zum speziellen Projekt; konkret zu ja oder nein.

Wir von der CDU/FWV stehen daher im Grundsatz –und um diesen geht es in dieser Debatte- ganz klar zu den Einzelprojekten „Lautergarten und insbesondere auch den Sitzungssaal Rathaus“.

Dabei wird „Grünes Licht“ für die weitere projektspezifische Ausarbeitung ausgesprochen und nicht die Entscheidungsbefugnis des Gemeinderates über das „Wie, Umfang und Kostenrahmen“ außer Kraft gesetzt. Der Ansatz im Haushaltsplan ist das Grundgerüst für eine solide finanzielle Machbarkeit und kein „Ausgabemuss“. Die Umsetzung und Freigabe verbleibt immer in der Entscheidungsbefugnis des Gemeinderates – seinem Königsrecht! So steht es auch in der Gemeindeordnung und wurde hier im Gremium meines Wissens auch immer so gehandhabt.

Gerade beim Projekt „Sitzungssaal“ sind rund 29% des Ansatzes für Maßnahmen am Bauwerk und der Baukonstruktion, darunter auch der Dämmung angesetzt, die wir folgerichtig –analog zu anderen Objekten- immer freigegeben haben.

Die weiteren Planansätze, insbesondere für den „Hochwasserschutz, den 1. Bauabschnitt des „Alten Friedhofes“, sowie dem „Zugang Nord – Neuer Friedhof“ finden unsere uneingeschränkte Zustimmung. Dank an dieser Stelle nochmals an alle ehrenamtlich, engagierten Bürger und Firmen, die durch ihre Mithilfe diesen Zugang erst ermöglichen und mitfinanzieren.

Akzeptanz unsererseits auch beim Kostentitel „Bauhof“ und dem Planansatz für den Erwerb von Fahrzeug und Maschinen. Dieser ist nach der dargelegten Ist-Analyse faktisch plausibel und kann u.E. nicht noch einmal verschoben werden.

Der im Einzelplan 6 des HH-Entwurfs enthaltene Ansatz „Ausbau alter Ortsstraßen“ erhält unsere Zustimmung für den Bereich Feinbelag „Stelle“ und stellt damit den Abschluss der Arrondierung dieses Bereiches dar.

Die „Gemeindeverbindungsstraße“ nach Owen findet nach mehrmaliger Diskussion und Abwägung von Notwendigkeit, Invest, Gehweg (bis zum Ruhebänkle), und Schnittstellen zum Goldmorgenareal in diesem Haushalt (noch) nicht unsere Zustimmung.

Der Kostenrahmen einer einfachen Instandsetzung muss jedoch strikt und zeitnah im Auge behalten werden, damit sich ein möglicher „Neubauinvest“ zinstechisch als „Vorteil“ einstufen und im nächsten Haushalt erneut –auch nach Klärung der o.g. Punkte- planen lässt.

Doch nun zu unseren Anträgen;
im Namen der CDU/FWV beantragen wir:

1.

den Titel der Gebäudeunterhaltung um 20 T€ aufzustocken.
Als Gegenfinanzierung sollen Mittel beim „Straßen- und Wegeunterhalt“ –hier u.a. bei geplanten Randsteinabsenkungen- umgeschichtet werden.

Und 2.

Den Ansatz der Gemeindeverbindungsstraße zu streichen
und um diesen Ansatz die Entnahme aus der Rücklage zu reduzieren.

Alle weiteren Planansätze im „Vermögenshaushalt“; sowie der
Wirtschaftsplan der „Wasserversorgung“ finden unsere Zustimmung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

hohe Rücklagen gehören der Vergangenheit an und wir müssen uns mit dem Gedanken vertraut machen, dass wir in Zukunft für größere Aufgaben wieder Kredite aufnehmen müssen.

Es muss daher unser aller oberstes Ziel sein, noch sparsamer zu wirtschaften um die mittelfristige Finanzplanung nicht zu gefährden.
Das die uns seither vorgelegten Zahlen und Prognosen realistisch sind, verdanken wir der Sachkompetenz der Verwaltung.

Unser besonderer Dank gilt daher Ihnen Herr Bürgermeister Haußmann, mit allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, kurz dem gesamten Team für die geleistete Arbeit und Ihr Engagement.

Dass dabei in vielen Bereichen weit mehr als über das „Übliche hinaus“ geleistet wurde spricht für Sie!

Dieses Prädikat dürfen wir stellvertretend und im Besonderen auch an Frau Wiedmann aussprechen und uns für die solide und aussagekräftige Ausarbeitung dieses Zahlenwerkes ganz herzlich bedanken.

Nicht vergessen, dürfen wir an dieser Stelle neben unserer „Stammmannschaft“, die Leistungen unserer Kindergärten, der Schulen und der gesamten Mannschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Unterstützt durch unsere Vielen ehrenamtlich motivierten Bürgerinnen und Mitbürger in allen Bereichen.

Dank ihrer aufgeschlossenen Mitarbeit, ihrem Einsatz und das sprichwörtlich „sprühende“ ehrenamtliche Engagement wäre die Umsetzung unserer zukünftigen Aufgaben nicht möglich.

Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam mit Ihnen in gewohnt fairer und sachlicher Weise auch in den kommenden Jahren die anstehenden Probleme und Aufgaben lösen werden.

Im Namen der CDU/FWV

Roland Sigel

© r.sigel

* Es gilt das gesprochene Wort!